

Das Gebirgsinfanteriebataillon 29 stellt aus

Armee | Armeeaussstellung in Altdorf, Goldau und Schwyz

Das Geb Inf Bat 29 gastiert zurzeit in seinen Heimatkantonen. Ein guter Grund, der Öffentlichkeit einen interessanten Einblick in die Tätigkeiten des Bataillons zu bieten.

Zum ersten Mal überhaupt kann das Gebirgsinfanteriebataillon (Geb Inf Bat) 29 seinen Wiederholungskurs in seinen Stammkantonen Uri und Schwyz leisten. Umso erfreulicher für die Soldaten, stammt doch ein Grossteil aus den Kantonen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, heisst es in einer Medienmitteilung.

Die tiefe Verbundenheit, welche von Behördenseiten in den vergangenen Jahren immer wieder hervorgehoben wurde, soll daher dieses Jahr auch für die Bevölkerung sichtbar werden. Darum werden am Samstag, 26. August, an drei Standorten jeweils eine attraktive Ausstellung mit Präsentationen des militärischen Handwerks für die Bevölkerung organisiert. In Altdorf auf dem Winkelplatz, in Goldau beim Schulhaus Sonnegg und in Schwyz auf dem Parkplatz der Firma Victorinox werden den Angehörigen der Soldaten sowie Interessierten ein spannender Einblick in die Tätigkeiten der heutigen Soldaten geboten. Unter anderem sind Rundfahrten mit modernsten Panzerfahrzeugen möglich, und auch das Scharfschützenhandwerk wird vorgestellt. Ebenfalls sind Präsentationen vom Errichten und Betreiben eines Checkpoints und Vorführungen von Zugschulen weitere Punkte der vielseitigen Attraktionen. Auch die jungen Gäste kommen nicht zu kurz. Am Schmink- und Tarnposten wird das Auftragen eines fachgerechten militärischen Makeups im Selbstversuch ermöglicht. Natürlich werden auch die beliebte Mi-



Das Geb Inf Bat 29 absolviert zurzeit seinen WK in den Kantonen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden. Am Samstag, 26. August, präsentiert sich das Bataillon unter anderem auf dem Winkelplatz in Altdorf

FOTO: ZVG

litärschokolade sowie die allseits bekannten Biskuits für die Besucher bereit stehen. Die Ausstellungen dauern an den verschiedenen Standorten jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Fahnenabgabe auf dem Rütli und Defilee in Altdorf

In der letzten WK-Woche, am Mittwoch, 30. August, findet auf dem Rütli ab 11.00 Uhr die Fahnenabgabe statt. Anschliessend verschiebt das rund 1000 Mann starke Geb Inf Bat 29 weiter nach Altdorf, wo es um 15.00 Uhr ein imposantes Defilee durchführen wird. Vertreter aus Politik und Militär werden dieser Feierlichkeit ebenfalls beiwohnen. Auch

die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, diesen beiden Zeremonien beizuwohnen.

Das Gebirgsinfanteriebataillon 29 (Geb Inf Bat 29) ist ein militärischer Verband, der hauptsächlich Angehörige der Armee aus den Kantonen Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Graubünden in sich vereint. Das Bataillon ist dieses Jahr noch Teil der Gebirgsinfanteriebrigade 9 mit dem Kommando in Bellinzona und wird zurzeit von Oberstleutnant im Generalstab Marc Bonjour kommandiert. Im Bataillon dienen rund 1000 Infanteristen. Darunter auch Minenwerferkanoniere, Späher, Aufklärer und Logistikern. (UW)

Kantonsspital hat neuen Webauftritt

Gesundheit | Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse

Das Kantonsspital Uri verfügt seit Mitte August über eine neue Internetseite. Der virtuelle Auftritt beinhaltet drei unterschiedliche Websites, die sich an den Hauptzielgruppen orientieren.

Beim seit dem Jahr 2006 bestehenden Internetauftritt drängten sich seit längerer Zeit grössere Anpassungen auf. Insbesondere in Bezug auf die visuelle Wirkung, die Nutzerfreundlichkeit und die Aktualität konnte er nicht mehr überzeugen. In enger Zusammenarbeit mit der Werbeagentur CS2 hat das Kantonsspital Uri (KSU) im vergangenen Jahr seinen Internetauftritt von Grund auf neu erarbeitet, heisst es in einer Medienmitteilung des Spitals.

Bei der Konzeption wurde besonders Wert auf die Bedürfnisse der Hauptzielgruppen gelegt. Neu erhalten Patienten, Zuweiser und die Öffentlichkeit eine «eigene» Website. Mit diesem Entscheid sei es gelungen, die Website nach den Bedürfnissen unserer Kunden auszurichten, wird Kommunikationsleiterin Claudia Jauch-Zraggen zitiert.

Navigation nach Patientenbedürfnis

Verglichen mit anderen Spitalwebsites wurde die Seite des Kantonsspitals Uri aus Sicht der Patientinnen und Patienten aufgebaut. Die Hauptnavigation besteht aus den verschiedenen Etappen eines Spitalbesuchs wie «Vorbereitung», «Aufenthalt», «Besuch» sowie «Vorsorge und Nachbehandlung». Auch die medizinischen Leistungen sind vorhanden. Mit dieser Gliederung können sich Patienten und Angehörige Schritt für Schritt über den Spital-

besuch informieren, wie Projektleiter Tobias Haefliger erläutert. Und mit dem Thema Lebenslagen bestehe die Möglichkeit, schon auf der Hauptseite auf besondere Bedürfnisse und häufige Fragen einzugehen.

Eigene Seite für die Zuweiser

Mit dem neuen Internetauftritt könne nun verbessert auf die Hausärztinnen und Hausärzte eingegangen werden, schreibt das Kantonsspital. Die Zuweiser sind für das KSU zentrale Partner und haben andere Bedürfnisse. Mit der separaten Seite zuweiser.ksuri.ch wird der Zuweiser direkt angesprochen und es werden die für ihn relevanten Informationen bereitgestellt, heisst es in der Mitteilung weiter.

Die neue Internetseite des Kantonsspitals Uri vereinigt in sich drei Websites. Der Benutzer kann sich einfach zwischen den verschiedenen Seiten bewegen oder diese bei Bedarf auch einzeln aufrufen. Die einzelnen Internetadressen lauten wie folgt: Website für Patienten: www.ksuri.ch; Website für Zuweiser: zuweiser.ksuri.ch; Website für die Öffentlichkeit: spital.ksuri.ch. (UW)



Der neue Internetauftritt des Kantonsspitals Uri orientiert sich an den Hauptzielgruppen.

FOTO: ZVG

Freier Rundgang durchs neue Gebäude

BWZ Uri | Ein Jahr nach dem Spatenstich folgt festliche Einweihung

Der Kanton Uri investiert in seine Zukunft: Nur ein Jahr nach dem Baustart ist der Erweiterungsbau des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uri (BWZ Uri) fertiggestellt.

Das BWZ Uri verfügt damit rechtzeitig zum Schulbeginn über zusätzliche zeitgemässe und moderne Unterrichtsräume, heisst es in einer Medienmitteilung der Baudirektion. Am Samstag, 2. September, wird das markante Gebäude eingeweiht. Am gleichen Tag stehen die Türen des Erweiterungsbaus für alle Interessierten offen. Rund 750 Lernende besuchen das BWZ Uri und holen sich hier das Rüstzeug für ihre Berufskarriere. Seit Beginn dieses Schuljahres können sich die Lernenden nun über neue und zeitgemässe Unterrichts- und Aufenthaltsräume freuen. Rechtzeitig zum Schulbeginn kann der Erweiterungsbau fertiggestellt und der Schule übergeben werden – dies nur ein Jahr nach dem Spatenstich. Im markanten dreistöckigen Bau finden acht Schulzimmer, drei Gruppenräume, eine Aula für 200 Personen sowie ein Kiosk für die Lernenden Platz. Die Unterrichtsräume sind auf dem neuesten Standard. Und mit dem Mehrzweckraum können jetzt grössere schulinterne Anlässe im BWZ Uri durchgeführt werden. «Dank Investitionen wie diesen bleibt Uri auch in Zukunft ein attraktiver Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsraum», zeigt sich Landammann Beat Jörg überzeugt.

Schweizer Holz für Schulhaus

Der Erweiterungsbau setzt im Kanton Uri Massstäbe. Es ist das erste Gebäude im Kanton Uri, welches nach den Kriterien des Minergie-P-Eco-Stan-



Glas und Holzlamellen bestimmen nicht nur die Optik des Erweiterungsbaus des BWZ Uri. Das System gewinnt dank seiner Konstruktion auch Sonnenenergie, die im Gebäude genutzt wird.

FOTO: FRANKA KRUSE

dards erstellt wurde. Das dreistöckige Gebäude weist eine maximale Energieeffizienz auf und setzt konsequent auf schadstoffarme und ökologische Materialien. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Verwendung von Schweizer Holz. Markantestes Merkmal dafür ist die Gebäudehülle, die aus einem System von Glas und Holzlamellen besteht. Sie gewinnt dank ihrer Konstruktionsweise Sonnenenergie, welche im Gebäude verwendet wird. «Ich freue mich, dass wir mit dem Erweiterungsbau auch sowohl in Sachen Energieeffizienz wie auch bei der Nachhaltigkeit eine Vorbildfunktion einnehmen können», so Baudirektor Roger Nager. Das Gebäude wird mittels Fernwärme beheizt und produziert, dank einer Fotovoltaikanlage mit zirka 450 Quadratmeter Fläche auf dem Dach, rund 62000 Kilowattstunden Strom.

Kredit konnte eingehalten werden

Für den Erweiterungsbau des BWZ Uri wurden rund 8,388 Millionen Franken investiert. Der vom Urner Volk im Februar 2016 gutgeheissene Kredit konnte damit eingehalten werden. «Rund 60 Prozent der Planungs- und Bauaufträge konnten innerhalb des Kantons vergeben werden», freut sich Baudirektor Roger Nager. Insgesamt 60 Unternehmen waren am Erweiterungsbau beteiligt. Der Erweiterungsbau wurde vom Urner Volk im Februar 2016 mit einem Jastimmen-Anteil von rund 88 Prozent genehmigt. Zuvor hatte bereits der Urner Landrat den Baukredit in der Höhe von rund 8,4 Millionen Franken einstimmig gutgeheissen. Im Juni 2016 fand der Spatenstich für den Erweiterungsbau statt. Der markante Bau konnte im August

dieses Jahres in Betrieb genommen werden. Im Mai starteten die Sanierungsarbeiten am Altbau des BWZ Uri. Diese werden jeweils während der Ferien durchgeführt, um den Schulbetrieb nicht zu beeinträchtigen. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten ist für den Sommer 2018 vorgesehen. Insgesamt werden rund 9,8 Millionen Franken in den Erweiterungsbau sowie die Sanierung des Altbaus investiert.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 2. September, stehen die Türen des Erweiterungsbaus allen Interessierten offen. Von 11.00 bis 16.00 Uhr besteht die Möglichkeit, in einem freien Rundgang das neue Gebäude an der Attinghauserstrasse in Altdorf zu besichtigen. Eine durch das BWZ Uri betriebene Festwirtschaft sorgt für Speisen und Getränke. (e)

MARKT

Unterwegs fotografieren

Was unterscheidet ein langweiliges Landschaftsbild von einem attraktiven? Mit welchen einfachen Vorkehrungen kann man dasselbe Motiv besser ablichten? Was hat es mit der Ebenenstaffelung auf sich? Und was mit dem Goldenen Schnitt? Und mit der Perspektive? Oft braucht es ganz wenig, um aus einem gewöhnlichen Bild einen Eyecatcher zu machen. Am ersten Kursabend werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet und auf einem Rundgang angewendet. Am zweiten Kursabend – drei Wochen später – präsentieren die Teilnehmenden ihre in der Zwischenzeit geknipsten Hausaufgaben – zur Besprechung und zur konstruktiven Kritik. Zum Schluss geht es darum, wie ein Bild möglichst wirksam präsentiert werden kann, sei es als Poster an der Wand, im Fotobuch, am TV oder bei der Projektion. Weitgehend losgelöst von derameratechnik, geht es in diesem Kurs hauptsächlich um das Arrangieren beziehungsweise das Finden von geeigneten Aufnahmesituationen unterwegs – völlig unabhängig vom Kameratyp. Der Kurs startet am Dienstag, 5. September, um 19.00 Uhr. Anmeldeschluss: 25. August.

Aufbaukurs Jodeln

Sie sind vom Jodelfieber angesteckt? Nachdem Sie im Grundkurs schon erste Jodellieder und die Technik des Jodelschlags erlernt haben, können Sie im Aufbaukurs nun das Gelernte vertiefen und erweitern. Sie verfeinern mit diversen Stimmübungen die Jodeltechnik. Im Vordergrund stehen auch im Aufbaukurs das praktische Üben und die Freude am Jodeln. Der zehnteilige Kurs beginnt am Mittwoch, 6. September, um 19.30 Uhr. Anmeldeschluss: 23. August. (pd)

Alle Anmeldungen an FFS Erwachsenenbildung, Strehlgasse 8, Schwyz (Telefon 0418116781; E-Mail: eb@ffs-schwyz.ch). Weitere Informationen gibts auch unter www.ffs-schwyz.ch.